Ürzig

Bewegt man sich auf der anderen Seite der Mosel und schaut auf die Ortsschaft, könnte man meinen, in einer Modelllandschaft an steilen Felsenhängen zu sein. Es eröffnet sich ein wunderbarer Blick auf die wahrlich alte Ortschaft, - Archäologen sind davon überzeugt, dass sich hier bereits ca. 500 vor Chr. eine keltische Siedlung der Treverer befand -, in der heute knapp 990 Einwohner ansässig sind. Ca. 50 vor Chr. wurden hier die Römer sesshaft, woher wahrscheinlich auch die Ortsbezeichnung stammt. Aus Ursiacum (= Hof des Ursus) wurde dann im Laufe der Jahrhunderte Ürzig. Sogar drei Burgen soll es gegeben haben, wovon eine den Namen „Burg Urcecha“ trug.

Eigentlich besteht der heutige Ort aus zwei Teilen, der wohl ältere unmittelbar am Moselufer, der andere oberhalb der steil ansteigenden Serpentinenstraße, ein Gebiet das seit ca. 1920 als Baugebiet genutzt werden kann.

Macht man im älteren Teilgebiet einen Spaziergang, sollte man sich in den engen Gassen nur gemächlich bewegen, um die wunderschönen teilweise über 400 Jahre alten Patrizierhäuser zu bewundern. Man kann schon ganz nachdenklich werden beim Anblick der tollen Fassaden. Auch ein Besuch in die Pfarrkirche ist lohnenswert.

Was ich noch gar nicht erwähnt habe, ist der vorzügliche Wein, der hier an den wahrhaft steilen Hängen wächst und gedeiht. Eine Probe bei einem ansässigen Winzer ist eigentlich unerlässlich.

Fotos und Text: A. Becker